

Peter Cornelius (1824–1874)	Liebe, op.18. Ein Zyklus von 3 Chorliedern nach Dichtungen von Johannes Scheffler. I. Liebe, dir ergeb' ich mich! II. Ich will dich lieben, meine Krone! III. Thron der Liebe, Stern der Güte!
Tomás Luis de Victoria (1548–1611)	Missa Alma Redemptoris: <i>Kyrie</i>
Giacinto Scelsi (1905–1988)	Tre canti sacri: <i>Gloria</i>
Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)	Cantus Missae, op. 109: <i>Credo</i>
Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594)	Missa Papae Marcelli: <i>Sanctus</i>
Antoine Brumel (1460–1512)	Mess-Fragment: <i>Benedictus</i>
Frank Martin (1890–1974)	Messe für zwei vierstimmige Chöre: <i>Agnus Dei</i>
Guillaume de Machaut (1305–1377)	Messe de Nostre Dame: <i>Ite, missa est</i>

-----Pause-----

Eric Whitacre

(*1970)

A Boy and a Girl

Leone Leoni

(1560–1627)

Ego dormio

Einojuhani Rautavaara

(*1928)

aus „Wenn sich die Welt auftut“:

I. Freude steigt in uns auf

II. Meine Liebe

Ralph Vaughan Williams

(1872–1958)

Bushes and Briars

Gustav Mahler

(1860–1911)

Erinnerung

Transkription: Clytus Gottwald (2008)

Johannes Brahms

(1833–1897)

aus „Sieben Lieder“, op. 62:

V. All' meine Herzgedanken

Peter Cornelius: Liebe

Johannes Scheffler (1624–1677)

I.

Liebe, die du mich zum Bilde
Deiner Gottheit hast gemacht,
Liebe, die du mich so milde
Nach dem Fall hast wiederbracht,
Liebe, dir ergeb' ich mich,
Dein zu bleiben ewiglich.

Liebe, die du mich erkoren,
Eh' als ich geschaffen war,
Liebe, die du Mensch geboren
Und mir gleich wardst ganz und gar.

Liebe, die für mich gelitten
Und gestorben in der Zeit,
Liebe, die mir hat erstritten
Ew'ge Lust und Seligkeit.

Liebe, die mich hat gebunden
An ihr Joch mit Leib und Sinn,
Liebe, die mich überwunden
Und mein Herze hat dahin.

Liebe, die mich wird erwecken
Aus dem Grab der Sterblichkeit,
Liebe, die mich wird umstecken
Mit dem Laub der Herrlichkeit.

II.

Ich will dich lieben, meine Krone,
Ich will dich lieben, meinen Gott,
Ich will dich lieben und zum Lohne
Nur deine Lieb' in Lust und Not,
Ich will dich lieben, schönstes Licht,
Bis mir das Herze bricht.

Ich lief verwirrt und war verblendet,
Ich suchte dich und fand dich nicht;
Es war mein Herz dir abgewendet.
Ich liebte das erschaffne Licht,
Es ist mir leid, ich bin betrübt,
Daß ich so spät geliebt.

Ich danke dir, du wahre Sonne,
Daß mir dein Glanz hat Licht gebracht!
Ich danke dir, du Himmelswonne,
Daß du mich froh und frei gemacht!
Erleucht' mir Leib und Seele ganz,
du starker Himmelsglanz!

III.

Thron der Liebe, Stern der Güte,
Quell der höchsten Seligkeit,
Ew'ger Gottheit stille Hütte,
Tempel der Dreifaltigkeit!

Heiland's Herze sei begrüßt
Und mit wahrer Lieb'geküßt!

Himmelskleinod, heilig Herze,
Paradies du meiner Brust!
Ruh' im Sturm, Trost im Schmerz,
Meiner Seele höchste Lust!

Treues Herze, laß mich ein,
Soll ich nicht vergehn in Pein.

Laß mich ein, mit einem Worte,
Laß mich ein, nach Leid und Qual,
Laß mich ein, du offne Pforte,
Laß mich ein, du stilles Tal!

Aus des Weltlaufs wilder Flut
Rette mich in deine Hut!

Geuß die Flamme deiner Liebe
Wie ein großer Strom in mich;
Läut're meine Triebe,
Dich zu lieben ewiglich!

Tomás Luis de Victoria: Kyrie

Kyrie, eleison.

Christe, eleison.

Kyrie, eleison.

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

Giacinto Scelsi: Gloria

Gloria in excelsis Deo

et in terra pax

hominibus bonæ voluntatis.

Ehre sei Gott in der Höhe,

Friede auf Erden

und den Menschen ein Wohlgefallen.

Josef Gabriel Rheinberger: Credo

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filium Dei unigenitum.
Et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum,
consubstantialem Patri,
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram
salutem descendit de coelis.

Et incarnatus est de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine.
Et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis:
sub Pontio Pilato
passus, et sepultus est.

Et resurrexit tertia die,
secundum Scripturas.
Et ascendit in coelum:
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
judicare vivos et mortuos:
cujus regni non erit finis.

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn.
Aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott.
Gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater,
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen
und zu unserem Heil ist er
vom Himmel gekommen.

Hat Fleisch angenommen durch den
Heiligen Geist von der Jungfrau Maria.
Und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt:
unter Pontius Pilatus
hat gelitten, und ist begraben worden.

Und ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift.
Und aufgefahren in den Himmel:
Er sitzt zur Rechten des Vaters.
Und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten:
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
Qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio
simul adoratur et conglorificatur:
Qui locutus est per prophetas.
Et unam Sanctam, catholicam
et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et exspecto resurrectionem mortuorum.
Et vitam venturi saeculi. Amen.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht:
Der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird:
Der gesprochen hat durch die Propheten.
Und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten.
Und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Giovanni Pierluigi da Palestrina: Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus.
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig.
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Antoine Brumel: Benedictus

Benedictus
qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Hochgelobt sei,
der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Frank Martin: Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt: erbarme dich unser.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt: erbarme dich unser.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona nobis pacem.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde
der Welt: gib uns deinen Frieden.

Guillaume de Machaut: Ite, missa est

Ite, missa est.

Gehet hin in Frieden.

Deo gratia.

Dank sei Gott dem Herrn.

-----Pause-----

Eric Whitacre: A Boy and a Girl

Octavio Paz (1914–1998), Engl. Übersetzung von Muriel Rukeyser

Stretched out on the grass
a boy and a girl.
Savoring their oranges,
giving their kisses
like waves exchanging foam.

Ausgestreckt auf der Wiese
ein Junge und ein Mädchen.
Genießen ihre Orangen,
küssen sich
wie Wellen mit schäumender Gischt.

Stretched out on the beach,
a boy and a girl.
Savoring their limes,
giving their kisses
like clouds exchanging foam.

Ausgestreckt am Strand,
ein Junge und ein Mädchen.
Genießen ihre Limetten,
küssen sich
wie Wolken mit wechselnder Gestalt.

Stretched out underground,
a boy and a girl.
Saying nothing, never kissing,
giving silence for silence.

Ausgestreckt unter der Erde,
ein Junge und ein Mädchen.
Sagen nichts, nimmer küssend,
schweigen im Einverständnis.

Leone Leoni: Ego dormio

Hohelied Salomos – Kapitel 5 – Vers 2

Ego dormio, et cor meum vigilat.

Vox dilecti mei pulsantis:

Aperi mihi, soror mea, sponsa:

Amica mea, columba mea, formosa mea,

dilecta mea, speciosame mea,

immaculata mea.

Quia caput meum plenum est rore,

Et cincinni mei guttis noctium.

Ich schlafe, aber mein Herz liegt wach. Da ist

die Stimme meines Freundes, der anklopft:

Öffne mir, meine Schwester, Braut:

meine Freundin, meine Taube,

meine Hübsche, meine Geliebte,

meine Großartige, meine Makellose.

Denn mein Haupt ist voll Tau

und meine Locken voller Tropfen der Nacht.

Einojuhani Rautavaara: Wenn sich die Welt auftut

Lassi Nummi (1928–2012)

I.

Freude steigt in uns auf –

Ein leichter, herber Wein.

Deine Schulter, das Licht, dein Haar,

Der Honig, deine Augen, eine Kiefernlichtung.

Sie sind mir nah wie der Duft der Nadelbäume.

Und weshalb sollte dieser Augenblick

unsterblich sein, in Erz verewigt?

Er ist gegossen in edleres Metall:

In vergängliches Fleisch und Blut.

II.

Meine Liebe ist keine große Liebe

Ich erfasse sie mit einem Blick

Ich sehe ihre Umrisse

Ich sehe ihre hellen Konturen gegen das Licht

Wenn du vor meiner Hütte stehst

An den Türpfosten gelehnt
Wenn du dein kleines, blondgelocktes Lied singst
Ich sehe ihre Umrisse, sehe sie ganz:
Grenzenlos ist sie nicht
Ihre Grenzen sind gegen das Licht zu sehen
Sie steht an der Tür meiner Hütte und singt
Und die ganze Liebe der Welt
Steht leise singend
Mit klaren Umrisen an der Tür meiner Hütte.

Ralph Vaughan Williams: Bushes and Briars

Traditional English Folksong

Through bushes and through briars
I lately took my way;
All for to hear the small birds sing
and the lambs to skip and play.

I overheard my own true love,
her voice it was so clear;
"Long time I have been waiting
for the coming of my dear.

Sometimes I am uneasy
and troubled in my mind,
Sometimes I think I'll go to my love
and tell to him my mind.

And if I should go to my love,
my love he will say nay,
If I show to him my boldness,
he'll ne'er love me again."

Durch Büsche und durch Dornen
nahm ich jüngst meinen Weg,
nur um der Vöglein Lied zu hör'n
und Lämmlein toll'n sehn.

Da hört ich, wie die Liebste sang,
sie sang so hell und klar:
"Ich warte schon so lange,
dass mein Liebster kommt, fürwahr.

Manchmal ist mir so bange
und sorgenschwer zumut,
manchmal wollt ich zum Liebsten gehn,
erzähl'n, wie mir zumut.

Und würd' ich je zum Liebsten gehn,
dann wird er sagen nein,
wenn ich je so verwegen bin,
wird nie mein Liebster mehr sein.

Gustav Mahler: Erinnerung

Richard von Volkmann–Leander (1830–1889)

Es wecket meine Liebe
die Lieder immer wieder,
es wecken meine Lieder
die Liebe immer wieder.

Und wollen die Gedanken
der Liebe sich entschlagen,
so kommen meine Lieder
zu mir mit Liebesklagen.

Die Lippen, die da träumen
von deinen heißen Küssen,
in Sang und Liedesweisen
von dir sie tönen müssen.

So halten mich in Banden
die Beiden immer wieder.
Es weckt das Lied die Liebe,
die Liebe weckt die Lieder.

Johannes Brahms: All' meine Herzgedanken

Paul Heyse (1830–1914)

All' meine Herzgedanken sind immerdar bei dir;
das ist das stille Kranken, das innen zehrt an mir.
Da du mich einst umfassen hast,
ist mir gewichen Ruh' und Rast.

Der Maßlieb und der Rosen begehrt' ich fürder nicht,
wie kann ich Lust erlosen, wenn Liebe mir gebricht!
Seit du von mir geschieden bist,
hab' ich gelacht zu keiner Frist.

Gott wolle die vereinen, die füreinander sind!
Von Grämen und von Weinen wird sonst das Auge blind.
Treuliebe steht in Himmelshut,
es wird noch alles, alles gut.

VOKTETT HANNOVER

Sopran I: Esther Tschimpke

Sopran II: Felicia Nölke

Alt I: Lea Wolpert

Alt II: Ida Danzberg

Tenor I: Steffen Kruse

Tenor II: Justus Barleben

Bass I: Sebastian Knappe

Bass II: Friedemann Gottschlich

Das VOKTETT HANNOVER wurde 2012 als ein gemischtes und doppelchörig besetztes Vokalensemble von Studenten der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover gegründet. Die acht Sängerinnen und Sänger, welche in unterschiedlichen musikalischen Bereichen tätig sind, verbindet einerseits der Wunsch, herausragende Werke der Vokalmusik auf hohem Niveau zu durchdringen und andererseits, einem breiten Publikum den Zugang zu solchen musikalischen Ereignissen zu ermöglichen.

Das VOKTETT HANNOVER ist 1. Preisträger des „Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2015“ und war darüber hinaus im Februar 2014 auch im ZDF-Fernsehgottesdienst zu hören und zu sehen. Im Rahmen der 14. Internationalen A-cappella-Woche Hannover nahm das Ensemble im Mai 2014 an einem Meisterkurs mit dem international renommierten Vokalensemble New York Polyphony teil. Wir wünschen all unseren Konzertbesuchern ein unvergessliches Hörerlebnis und viel Freude an der Musik!



v.l. Steffen Kruse, Esther Tschimpke, Felicia Nölke, Justus Barleben,
Friedemann Gottschlich, Lea Wolpert, Ida Danzberg, Sebastian Knappe